

Zwischenmitteilung zum 31. März 2008

Wüstenrot & Württembergische AG



Auf einen Blick

W&W-Konzern (nach IFRS)		31.3.2008	31.12.2007
Bilanz			
Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	Mrd. EUR	12,6	13,0
Forderungen an Kreditinstitute	Mrd. EUR	19,4	19,1
Forderungen an Kunden	Mrd. EUR	29,3	29,3
Kundeneinlagen	Mrd. EUR	21,6	21,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	Mrd. EUR	29,4	29,7
Eigenkapital	Mrd. EUR	2,5	2,5
Substanzwert je Aktie	EUR	24,45	24,54
Bilanzsumme	Mrd. EUR	67,6	68,1
		1.1.2008 bis	1.1.2007 bis
Gewinn- und Verlustrechnung		31.3.2008	31.3.2007
Finanzergebnis (nach Risikovorsorge)	Mio. EUR	27,5	398,6
Verdiente Beiträge (netto)	Mio. EUR	930,0	985,7
Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	Mio. EUR	559,0	989,0
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Steuern	Mio. EUR	41,8	55,9
Konzernüberschuss	Mio. EUR	31,8	44,2
Ergebnis je Aktie	EUR	0,35	0,46
		1.1.2008 bis	1.1.2007 bis
Sonstige Angaben		31.3.2008	31.3.2007
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹		8 392	8 445
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²		10 062	10 107
Assets under Management	Mrd. EUR	25,5	25,2
Absatz eigener und fremder Fonds	Mio. EUR	101,7	104,0
Auszahlungen zur Wohnungsfinanzierung	Mio. EUR	1 259,7	1 090,6
Geschäftsfeld BausparBank			
Eingelöstes Bausparneugeschäft	Mrd. EUR	1,8	1,6
Geschäftsfeld Versicherung			
Schaden-/Unfallversicherung			
Neubeiträge	Mio. EUR	53,8	59,8
Bruttobeiträge	Mio. EUR	592,1	652,6
Personenversicherung			
APE ³	Mio. EUR	67,9	58,7
Bruttobeiträge	Mio. EUR	581,1	607,9
		1.1.2008 bis	1.1.2007 bis
W&W AG (nach HGB)		31.3.2008	31.3.2007
Quartalsüberschuss	Mio. EUR	8,5	47,5
Aktienkurs zum 31.3.	EUR	19,15	26,65
Marktkapitalisierung zum 31.3.	Mio. EUR	1 651,6	2 298,4

¹ Arbeitskapazitäten zum 31.3.2008 (auf Vollzeit umgerechnete Arbeitsverhältnisse); Vorjahreszahl zum 31.12.2007

² Anzahl der Arbeitsverträge zum 31.3.2008; Vorjahreszahl zum 31.12.2007

³ Annual Premium Equivalent (Nettoproduktionswert)

Inhalt

Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage _____	2
Konzernbilanz _____	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung _____	9
Übersicht über die Segmente _____	10
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen _____	12

Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Überblick

Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2008 ist in Deutschland eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Wirtschaftsaktivität zu erwarten. Aktuell erwiesen sich zwar das Exportgeschäft und die Unternehmensinvestitionen trotz negativer US-Vorgaben als robust. Allerdings deutet der jüngste Rückgang wichtiger Stimungsindikatoren – wie das ifo-Geschäftsklima – auf eine nachlassende Konjunktdynamik hin.

In den kommenden Monaten ist davon auszugehen, dass die Aufwertung des Euro sowie die Auswirkungen der Kreditmarktkrise zu nachlassenden Zuwachsraten bei den Exporten und Investitionen beitragen werden. Auch ruft die anhaltende Finanzmarktkrise bei Unternehmen aus dem Finanzsektor gestiegenen Abschreibungsbedarf auf Kapitalanlagen hervor. Die Anfangsmonate des Jahres 2008 waren geprägt von der angespannten Lage an den Kreditmärkten mit im Vergleich zu den Vorquartalen deutlich ausgedehnten Credit Spreads und einer massiv gesunkenen Marktliquidität sowie deutlichen Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten.

Mit einem Einbruch von bis zu 23 Prozent seit Jahresbeginn auf 6 167 Punkte erreichte der deutsche Aktienindex DAX Mitte März den tiefsten Stand seit Oktober 2006. Bis zum Ende des Quartals konnte er sich nur leicht auf 6 535 Punkte erholen, sodass per Saldo im ersten Quartal 2008 ein Rückgang des DAX um 19 Prozent verblieb.

Dagegen lassen eine nach wie vor positive Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie hohe Tariflohnabschlüsse eine moderate Belebung des privaten Konsums im Jahresverlauf erwarten. Einen Belastungsfaktor für die private Nachfrage stellt jedoch der deutliche Anstieg der Verbraucherpreise dar. In der Summe ist 2008 mit einer Verlangsamung des deutschen Wirtschaftswachstums zu rechnen.

Branchenentwicklung

In der Bauspar- und Finanzierungsbranche gestaltete sich die Geschäftsentwicklung verhalten. Im Bausparen ist das Bruttoneugeschäft im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent nur leicht gestiegen. Das Baufinanzierungsgeschäft gab gemäß Bundesbankstatistik um 11,8 Prozent nach.

Die Bausparbranche wird 2008 voraussichtlich von einer Änderung der Förderbedingungen bei der Wohnungsbauprämie profitieren, die ab 1. Januar 2009 gelten soll. Künftig soll es eine „ewige Zweckbindung“ für mit der Wohnungsbauprämie geförderte Bausparverträge geben. Bausparmittel müssen zwingend im Bereich Bauen oder Wohnen eingesetzt werden, wenn es die Wohnungsbauprämie geben soll. Für Verträge, die vor dem 31. Dezember 2008 abgeschlossen wurden, gilt noch die alte Regelung. Dies wird zu Vorzieheffekten mit positiven Auswirkungen auf das Neugeschäft der Branche in diesem Jahr führen. Darüber hinaus erhoffen wir uns neue Impulse aus dem „Eigenheimrentengesetz“, auch „Wohn-Riester“ genannt, das voraussichtlich Mitte des Jahres in Kraft treten soll und dann rückwirkend zum 1. Januar 2008 gelten wird. Es ermöglicht, in Riester-Verträgen angesparte Geldmittel zum Beispiel für den Erwerb einer selbstgenutzten Immobilie einzusetzen. Zukünftig sollen auch Bausparverträge die Riester-Förderung erhalten. Zusätzlich wird auch die Tilgungsphase von Wohnungskrediten gefördert.

Das Baufinanzierungsgeschäft wird voraussichtlich verhalten bleiben, da sich die Verbraucher trotz günstiger Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven und der im langfristigen Vergleich niedrigen Zinsen bei ihren Investitionsentscheidungen angesichts der sich abzeichnenden konjunkturellen Abschwächung zurückhalten. Davon berührt sind in erster Linie Neubaumaßnahmen, weniger Bestandsmaßnahmen.

Von einer verbesserten Einkommensentwicklung bei den privaten Haushalten werden für die Lebensversicherung insgesamt leicht wachstumsfördernde Impulse ausgehen. Die Lebensversicherer rechnen für das Jahr 2008 bei günstiger Entwicklung mit einem Beitragswachstum in Höhe von knapp 2 Prozent.

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung sind erneut keine größeren Mengeneffekte für die Beitragsentwicklung zu erwarten. Auch könnten hier der hohe Grad der Marktdurchdringung und der scharfe Preiswettbewerb die Wachstumsspielräume einengen. Vor diesem Hintergrund ist in der Schaden- und Unfallversicherung für 2008 von einem konstanten Beitragsvolumen auszugehen.

Aufgrund der Vorausschätzungen für die Hauptsparten ergibt sich als Prognose für die Versicherungswirtschaft insgesamt für 2008 ein verhaltenes Beitragswachstum in Höhe von 1,5 Prozent.

Neuer Markenauftritt

Das Programm „W&W 2009“ zur Steigerung von Wachstum, Effizienz und Rentabilität der W&W-Gruppe hat bereits 2007 einen wesentlichen Meilenstein erreicht – die Stärkung der Ergebnisentwicklung des Konzerns, verbunden mit ersten Erfolgen am Markt. Im Jahr 2008 werden wir weitere Voraussetzungen schaffen, uns noch stärker den Kunden gegenüber als der Vorsorge-Spezialist zu positionieren. Deshalb tritt die W&W-Gruppe seit Ende Februar 2008 mit einem neu entwickelten, einheitlichen Erscheinungsbild für beide Traditionsmarken auf. Mit diesem Schritt dokumentieren wir auch sichtbar nach außen die gemeinsame Ausrichtung der beiden Geschäftsfelder BausparBank und Versicherung. Der neue Auftritt besteht aus einer einheitlichen Bildmarke, ergänzt um die jeweilige Wortmarke der Einzelmarke. Die Bildmarke ist als markantes rot-oranges Quadrat gestaltet, in das die Anfangsbuchstaben der beiden Unternehmen Wüstenrot & Württembergische eng verbunden eingebettet sind. Dahinter stehen jeweils die Einzelmarken in Kombination mit dem Partnerzusatz. Dieser Zusatz „Partner von ...“ bei den Einzelmarken verdeutlicht die Zusammengehörigkeit der beiden Unternehmen. Das markentypische Quadrat verbindet alle Publikationen optisch und wird sich durch den gesamten Außenauftritt der Gruppe ziehen.

Geschäftsentwicklung

W&W-Quartalsüberschuss erreicht 31,8 Millionen EUR

Im ersten Quartal ist es dem W&W-Konzern gelungen, einen soliden Überschuss in Höhe von 31,8 (Vj. 44,2)* Millionen EUR zu erzielen. Der Rückgang um 12,4 Millionen EUR basiert zum einen auf Mehrkosten für den erwähnten neuen Markenauftritt und die Durchführung von Werbemaßnahmen in diesem Zeitraum, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht angefallen waren. Weiterhin belasteten die Rückgänge an den Aktienmärkten die Ergebnisse der Versicherungen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahresquartal ein positiver Effekt aus dem Verkauf der Erasmus Versicherungsgruppe zu verzeichnen war.

Weitere Erläuterungen

Das Finanzergebnis ging um 371,1 Millionen EUR auf 27,5 (Vj. 398,6) Millionen EUR zurück.

Dies lag einerseits an notwendig gewordenen Abschreibungen sowie an Verlusten aus Veräußerungen innerhalb der „Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung“ (-258,0 Millionen EUR).

Andererseits führten ein schwächeres Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten sowie der Rückgang im Ergebnis aus der fondsgebundenen Lebensversicherung zu einem Rückgang im „Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva“ (-139,9 Millionen EUR).

Dieser Rückgang wurde teilweise kompensiert durch den Anstieg im „Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital“ um 31,4 Millionen EUR.

* Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Angaben in Klammern um die entsprechenden Werte zum 31. März 2007.
Die Berichterstattung zum Konzern und zu den Segmenten erfolgt nach IFRS-Grundsätzen.

Das Provisionsergebnis erhöhte sich von -98,6 Millionen EUR um 23,3 Millionen EUR auf -75,3 Millionen EUR.

Die verdienten Beiträge sanken um 55,7 Millionen EUR von 985,7 auf 930,0 Millionen EUR. Dies betrifft sowohl das Segment Personenversicherung als auch die Kompositversicherung. In der Kompositversicherung wirkt sich der strategiekonforme Verkauf des Geschäfts unserer englischen Niederlassung beitragsmindernd aus, im Segment Personenversicherung die geringeren Einmalbeiträge.

Die Entwicklung im Finanzergebnis wird weitgehend kompensiert durch den Rückgang in den Leistungen aus Versicherungsverträgen um 430,0 Millionen EUR auf 559,0 (Vj. 989,0) Millionen EUR. Im Segment Kompositversicherung wirkt sich unsere qualitätsorientierte Zeichnungspolitik positiv auf den Schadenverlauf aus. Das Segment war im Vorjahr durch den Orkan „Kyrill“ belastet. Bei den Personenversicherungen machen sich Veränderungen im Finanzergebnis grundsätzlich auch in der Veränderung der Deckungsrückstellung im Bereich fondsgebundene Lebensversicherung und der Rückstellung für Beitragsrückerstattung bemerkbar. Diese wiederum sind Teil der Versicherungsleistungen. Das niedrigere Finanzergebnis führte zu einer Verringerung der beiden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 144,4 Millionen EUR. Daher schlägt sich der Rückgang des Finanzergebnisses nur zu einem geringen Teil im Konzernergebnis nieder.

Der Rückgang im sonstigen Ergebnis um 32,7 Millionen EUR auf -34,5 (Vj. -1,8) Millionen EUR ist überwiegend auf Währungskursverluste zurückzuführen.

Zum 31. März 2008 erhöhte sich das Eigenkapital des W&W-Konzerns gegenüber dem Wert vom 31. Dezember 2007 um 21,9 Millionen EUR auf 2 515,5 Millionen EUR. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem im ersten Quartal verbuchten Konzernüberschuss, der jedoch teilweise durch die aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung geringere Neubewertungsrücklage kompensiert wird.

Bericht über die einzelnen Segmente

Segment Bausparen

Im Segment Bausparen sind Neugeschäft und Segmentüberschuss deutlich gestiegen. Dabei ist der Segmentüberschuss in Höhe von 39,6 (Vj. 7,4) Millionen EUR geprägt von einem Rückzahlungsgewinn. Der Überschuss kann jedoch nicht auf das Jahresende hochgerechnet werden.

Alle Neugeschäftszahlen im Segment konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das Bruttoneugeschäft nach Bausparsumme verzeichnete einen Anstieg um 15,8 Prozent, von 1,9 auf 2,2 Milliarden EUR. Das eingelöste Neugeschäft nach Bausparsumme stieg um 12,7 Prozent von 1,6 auf 1,8 Milliarden EUR. Diese positive Entwicklung beruht auf dem im Jahr 2007 eingeleiteten Wachstumskurs „SPRING“, in dessen Rahmen neue Grundlagen für die Vertriebs- und Vergütungsstruktur geschaffen wurden.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 haben wir ein Kreditgeschäft im Gesamtvolumen von 425,8 (Vj. 342,7) Millionen EUR angenommen.

Das Finanzergebnis im Segment stieg um 38,3 Millionen EUR auf 118,3 (Vj. 80,0) Millionen EUR. Dabei resultiert der Anstieg im „Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung“ um 10,3 Millionen EUR auf 25,8 (Vj. 15,5) Millionen EUR aus gestiegenen Zinserträgen aufgrund höherer Bestände. Das „Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital“ stieg um 27,7 Millionen EUR von 73,0 auf 100,7 Millionen EUR. Hier wirkt sich unter anderem der oben genannte Einmaleffekt aus. Dieser Ertrag überlagert den volumen- und margenbedingten Rückgang des Zinsergebnisses.

Segment Bankgeschäft

Durch die Entwicklung an den Finanzmärkten in Verbindung mit noch bestehenden Beeinträchtigungen aus der Vergangenheit kam es im Bankgeschäft für das erste Quartal 2008 zu Belastungen. Vor allem bedingt durch den Rückgang des Finanzergebnisses weist das Segment ein Minus von 14,5 (Vj. 3,8) Millionen EUR aus.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 haben wir ein Kreditgeschäft (Annahmen einschließlich Prolongationen) im Gesamtvolumen von 442,7 (Vj. 476,8) Millionen EUR angenommen. Hierzu trug das Prolongationsvolumen mit 249,0 Millionen EUR bei, das Kreditneugeschäft mit 193,7 Millionen EUR.

Das Finanzergebnis gab im Segment um 35,2 Millionen EUR auf -13,1 (Vj. 22,1) Millionen EUR nach. Hauptursache für diese Entwicklung ist der deutliche Rückgang im „Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva“ von + 0,7 Millionen EUR auf -28,6 Millionen EUR. Der Rückgang um 29,3 Millionen EUR resultiert aus einem schlechteren Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung freistehender Derivate aufgrund der hohen Volatilität der Zinsstrukturkurve. Über die gesamte Laufzeit der Derivate gesehen gleichen sich die Wertänderungen wieder aus.

Durch die Auflösung von Steuerrückstellungen und den ErgebnISRückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich im Segment Bankgeschäft ein Steuerertrag aus tatsächlichen und latenten Steuern in Höhe von 15,0 Millionen EUR.

Segment Investmentprodukte

Im Segment Investmentprodukte blieb der Überschuss mit 2,8 Millionen EUR stabil. Der Anstieg im Provisions- und sonstigen Ergebnis wurde durch höhere Verwaltungsaufwendungen aufgrund gestiegener Werbeaufwendungen ausgeglichen.

Seit den Kurseinbrüchen im Januar 2008 zeigt sich eine starke Unsicherheit an den Märkten, die sich auch auf das Verhalten unserer Anleger auswirkt. So liegt der Gesamtabsatz der von den Vertrieben der W&W-Gruppe vermittelten Fonds, wozu eigene und Drittfonds zählen, mit 101,7 Millionen EUR um 2,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 104,0 Millionen EUR. Auch der Absatz an W&W-Fonds konnte nicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden. Er liegt mit 46,8 Millionen EUR um 25,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 63,1 Millionen EUR zurück.

Die von den Unternehmen des Segments Investmentprodukte vertraglich betreuten Vermögenswerte, die Assets under Management, beliefen sich zum Quartalsende auf 25,5 (Vj. 25,2) Milliarden EUR. Hiervon entfiel der überwiegende Teil mit 24,3 (Vj. 24,1) Milliarden EUR auf die Kapitalanlagen des W&W-Konzerns. Darüber hinaus werden im Segment Kundengelder und Drittmandate verwaltet.

Segment Personenversicherung

Im Segment Personenversicherung blieb der Überschuss zum 31. März 2008 mit 0,8 Millionen EUR unter dem Vorjahresniveau von 10,4 Millionen EUR. Er war geprägt von einem Rückgang im Finanzergebnis, der jedoch zu einem großen Teil durch die Versicherungstechnik aufgefangen wurde.

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres erreichte der Nettoproduktionswert (APE = Annual Premium Equivalent) 67,9 Millionen EUR (Vj. 58,7) Millionen EUR. Aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten liegen die Einmalbeiträge unter dem Vorjahreswert. Dagegen wuchsen die laufenden Neubeiträge durch verstärkte Neuakquisition. Die verdienten Nettobeiträge sanken um 19,4 Millionen EUR auf 611,6 (Vj. 631,0) Millionen EUR.

Der Rückgang im Finanzergebnis um 350,3 Millionen EUR auf -84,7 (Vj. 265,6) Millionen EUR ist auf Abschreibungen und Veräußerungsverluste von Wertpapieren innerhalb von Spezialfonds sowie auf ein schlechteres Ergebnis aus der fondsgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen.

Der Rückgang der Leistungen aus Versicherungsverträgen um 387,9 Millionen EUR auf 397,0 (Vj. 784,9) Millionen EUR begründet sich wie folgt: Durch den Rückgang im Finanzergebnis kommt es zu einer Verringerung der latenten Rückstellung für Beitragsrückerstattung und der Deckungsrückstellung im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Das sonstige Ergebnis reduzierte sich um 33,3 Millionen EUR von -1,2 auf -34,5 Millionen EUR. Hier machen sich höhere Währungskursverluste bemerkbar.

Segment Kompositversicherung

Im Segment Kompositversicherung wurde der Rückgang im Finanzergebnis und in den Beitragseinnahmen durch einen besseren Schadenverlauf und niedrigere Provisionsaufwendungen im ersten Quartal 2008 ausgeglichen. Dadurch konnte der Überschuss zum 31. März 2008 um 1,6 Millionen EUR von 14,4 auf 16,0 Millionen EUR leicht zulegen.

Aufgrund des weiterhin angespannten Wettbewerbs blieb jedoch das inländische Neugeschäft mit 53,8 Millionen EUR hinter dem Vorjahreswert von 59,8 Millionen EUR zurück.

Das Finanzergebnis verringerte sich im Segment um 21,3 auf 5,6 (Vj. 26,9) Millionen EUR. Der Rückgang resultiert überwiegend aus dem „Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung“. Aufgrund notwendig gewordener Abschreibungen, insbesondere bei den im Segment enthaltenen Spezialfonds, sank dieses Ergebnis um 19,8 Millionen EUR von 9,3 auf -10,5 Millionen EUR.

Das geringere Neugeschäft führte zu gesunkenen Provisionsaufwendungen. Dadurch verbesserte sich das negative Provisionsergebnis um knapp 17 Millionen EUR auf -33,2 (Vj. -50,1) Millionen EUR.

Der Rückgang der verdienten Nettobeiträge um 32,3 Millionen EUR von 300,3 auf 268,0 Millionen EUR ist wesentlich geprägt durch die strategiekonforme Veräußerung der WürttUK.

Positiv zeigte sich dagegen der Schadenverlauf im ersten Quartal 2008. Die Versicherungsleistungen gingen um 41,3 Millionen EUR von 167,4 auf 126,1 Millionen EUR zurück. Der Vorjahreswert ist geprägt durch den Orkan „Kyrill“, mit dem das Segment im Januar vergangenen Jahres das bisher größte Schadenereignis hinnehmen musste.

Segment Holding/Rückversicherung

Im Segment Holding/Rückversicherung ging der Überschuss um 30,4 Millionen EUR auf 0,2 (Vj. 30,6) Millionen EUR zurück. Der Überschuss im Vorjahreszeitraum war in starkem Maße durch den Einmaleffekt aus dem Verkauf der Erasmus Versicherungsgruppe geprägt. Dieser schlug sich vor allem im Finanzergebnis nieder.

Des Weiteren war das „Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ im Vorjahr durch den Erlös aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von 5,8 Millionen EUR beeinflusst.

Während die verdienten Beiträge durch die Aufgabe des aktiven Rückversicherungsgeschäfts um 2,3 Millionen EUR von 54,5 auf 52,2 Millionen EUR zurückgingen, verbesserte sich das negative Provisionsergebnis aus demselben Grund um 1,8 Millionen EUR auf -15,4 (Vj. -17,2) Millionen EUR. Die Leistungen aus Versicherungsverträgen blieben mit 36,0 (Vj. 36,8) Millionen EUR konstant.

Ausblick

Die W&W-Gruppe hält weiterhin an ihren prognostizierten Jahreszielen fest. Wir rechnen für 2008 unverändert mit einem weiteren Anstieg der Eigenkapitalrendite (ROE) nach Steuern auf 6,7 Prozent. Damit sollte ein Ergebnis von über 160 Millionen EUR realisiert werden können. Der operative Konzernüberschuss zum 31. Dezember 2007 lag bei 145,9 Millionen EUR.

Für 2009 streben wir einen ROE von 9 Prozent an. Risiken für die Zielerreichung können sich insbesondere aus der Kapitalmarktentwicklung und aus außergewöhnlichen Schadenereignissen ergeben.

Entwicklung der Eigenkapitalrendite

	Plan	Ist
2006	4,5 %	2,0 %
2007	5,3 %	6,1 %
2008	6,7 %	
2009	9,0 %	

Konzernbilanz zum 31. März 2008

Aktiva	31.3.2008	31.12.2007
	in TEUR	in TEUR
A. Barreserve	60 636	182 333
B. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche	44 882	89 505
C. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzaktiva	1 479 080	1 706 279
D. Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	12 617 772	13 029 552
E. Forderungen	49 061 007	48 862 777
F. Risikovorsorge	- 277 474	- 266 346
G. Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	34 638	19 099
H. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	190 709	192 570
I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 222 334	1 227 801
J. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 989 587	1 988 978
K. Sonstige Aktiva	1 170 547	1 098 828
Summe Aktiva	67 593 718	68 131 376
Passiva	31.3.2008	31.12.2007
	in TEUR	in TEUR
A. Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten, Veräußerungsgruppen und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
B. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzpassiva	313 018	227 690
C. Verbindlichkeiten	32 523 365	32 807 055
D. Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	88 929	85 833
E. Versicherungstechnische Rückstellungen	29 390 844	29 719 736
F. Andere Rückstellungen	1 607 183	1 607 470
G. Sonstige Passiva	646 139	682 576
H. Nachrangkapital	508 720	507 455
I. Eigenkapital	2 515 520	2 493 561
Summe Passiva	67 593 718	68 131 376

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

	1.1.2008	1.1.2007
	bis 31.3.2008	bis 31.3.2007
	in TEUR	in TEUR
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	- 134 107	123 919
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	- 275	- 111
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	- 102 751	37 135
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	573	1 025
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	284 780	253 353
6. Risikovorsorgeaufwand	20 675	16 762
7. Finanzergebnis	27 545	398 559
8. Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	16 347	23 472
9. Provisionsergebnis	- 75 323	- 98 567
10. Verdiente Beiträge (netto)	929 990	985 717
11. Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	559 030	989 000
Personalaufwendungen	155 607	163 919
Sachaufwendungen	95 935	86 077
Abschreibungen	11 725	12 898
12. Verwaltungsaufwendungen	263 267	262 894
13. Bewertungsergebnis von langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-	387
14. Sonstiges Ergebnis	- 34 457	- 1 759
15. Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Steuern	41 805	55 915
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9 217	21 853
Sonstige Steuern	749	809
16. Steuern	9 966	22 662
17. Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche nach Steuern	-	10 964
18. Konzernüberschuss	31 839	44 217
a) Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	30 014	39 784
b) Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1 825	4 433
19. Ergebnis je Aktie in EUR ¹	0,35	0,46
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,35	0,33

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Übersicht über die Segmente

Segmentgewinn- und Verlustrechnung	Bausparen		Bankgeschäft		Investmentprodukte	
	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis
	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2008	31.3.2007
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur						
Veräußerung	25 767	15 464	19 229	12 789	26	20
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten						
Finanzanlagen	–	–	–	–	– 68	–
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden						
Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	2 224	– 426	– 28 620	741	–	–
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	530	– 89	87	1 273	–	–
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und						
Nachrangkapital	100 704	72 991	6 051	16 529	312	177
6. Risikovorsorgeaufwand	10 887	7 893	9 833	9 277	–	–
7. Finanzergebnis	118 338	80 047	– 13 086	22 055	270	197
8. Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen						
Immobilien	7	7	–	–	–	–
9. Provisionsergebnis	– 1 178	– 5 171	2 736	2 687	8 720	7 423
10. Verdiente Beiträge (netto)	–	–	–	–	–	–
11. Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	–	–	–	–	–	–
Personalaufwendungen	42 380	46 505	8 360	9 125	2 944	2 294
Sachaufwendungen	40 113	33 140	12 695	11 124	4 166	1 811
Abschreibungen	3 001	3 338	735	756	30	53
12. Verwaltungsaufwendungen	85 494	82 983	21 790	21 005	7 140	4 158
13. Bewertungsergebnis von langfristigen						
Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	–	–	–	–	–
14. Sonstiges Ergebnis	18 025	17 552	2 667	2 439	1 533	–
15. Segmentergebnis aus fortzuführenden						
Unternehmensteilen vor Steuern	49 698	9 452	– 29 473	6 176	3 383	3 462
16. Steuern	10 137	2 059	– 14 971	2 421	613	665
17. Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche						
nach Steuern	–	–	–	–	–	–
18. Segmentergebnis nach Steuern	39 561	7 393	– 14 502	3 755	2 770	2 797

Personenversicherung		Kompositversicherung		Holding/Rückversicherung		Sonstige/Überleitung		Konzern	
1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis	1.1. bis
31.3.2008	31.3.2007	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2008	31.3.2007
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
- 172 681	84 388	- 10 521	9 301	17 243	52 015	- 13 170	- 50 058	- 134 107	123 919
51	-	-	-	- 23	-	- 235	- 111	- 275	- 111
- 69 179	36 297	450	1 138	- 7 626	- 615	-	-	- 102 751	37 135
- 44	- 14	-	- 145	-	-	-	-	573	1 025
157 060	144 953	15 731	16 071	3 521	1 858	1 401	774	284 780	253 353
- 88	70	43	- 544	-	-	-	66	20 675	16 762
- 84 705	265 554	5 617	26 909	13 115	53 258	- 12 004	- 49 461	27 545	398 559
15 335	17 144	571	279	210	5 807	224	235	16 347	23 472
- 36 678	- 37 363	- 33 177	- 50 131	- 15 434	- 17 249	- 312	1 237	- 75 323	- 98 567
611 622	630 965	268 017	300 252	52 196	54 500	- 1 845	-	929 990	985 717
397 007	784 901	126 145	167 416	36 031	36 836	- 153	- 153	559 030	989 000
20 283	23 193	72 364	72 648	7 829	6 688	1 447	3 466	155 607	163 919
43 090	39 891	49 436	40 155	4 559	2 898	- 58 124	- 42 942	95 935	86 077
4 942	5 977	2 314	2 283	326	202	377	289	11 725	12 898
68 315	69 061	124 114	115 086	12 714	9 788	- 56 300	- 39 187	263 267	262 894
-	387	-	-	-	-	-	-	-	387
- 34 480	- 1 196	31 652	25 323	1 357	- 16 770	- 55 211	- 29 107	- 34 457	- 1 759
5 772	21 529	22 421	20 130	2 699	32 922	- 12 695	- 37 756	41 805	55 915
5 002	11 749	6 455	6 622	2 545	2 305	185	- 3 159	9 966	22 662
-	659	-	858	-	-	-	9 447	-	10 964
770	10 439	15 966	14 366	154	30 617	- 12 880	- 25 150	31 839	44 217

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	1.1.2008	1.1.2007
	bis 31.3.2008	bis 31.3.2007
	in TEUR	in TEUR
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne/-verluste aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung (netto)	- 34 166	8 874
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne/-verluste aus Cash Flow Hedges (netto)	12 036	2 994
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	4 109	- 253
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-	-
Im Eigenkapital erfasste Beträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	254	-
Summe direkt im Eigenkapital berücksichtigter Ergebnisse	- 17 767	11 615
Konzernüberschuss	31 839	44 217
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	14 072	55 832
davon Anteile der W&W-Aktionäre	14 987	53 098
davon Anteile anderer Gesellschafter	- 915	2 734

Ansprechpartner Investor Relations

Frank Weber

Direktor Konzernentwicklung
und Kommunikation

Head of Investor Relations

Telefon: 0711 662-1470

Ute Jenschur

Konzernentwicklung
und Kommunikation

Investor Relations Manager

Telefon: 0711 662-4034

Wüstenrot & Württembergische AG

Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart
Postanschrift: 70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0
Telefax: 0711 662-2520
Internet: www.ww-ag.com

Konzernentwicklung
und Kommunikation
Telefon: 0711 662-4035
Telefax: 0711 662-1334
E-Mail: kk@ww-ag.com